

dungssituation vor zwei Wegen.⁵⁷ Gleichwohl bezeugen die Erarbeitung der Gesamtkonzeption, aber auch die Durchführung im einzelnen die geniale Invention des großen Meisters.

IV.

Von Anfang an war der Holzschnitt, wie schon die Beschreibung zeigte, auf eine Verbindung von Wort und Bild hin konzipiert. Dem müssen wir im folgenden für die verschiedenen Fassungen nachgehen.

1. Die vorreformatorische Version (Abb. 26)

Schon seit dem 14. Jahrhundert wird es üblich, Andachts- und Glaubensbilder sowie allegorische Darstellungen mit Schriftbändern zu versehen, um auf diese Weise die Aussagen der dargestellten Personen mitzuteilen oder das Gesamtgeschehen zu deuten.⁵⁸ So ist es auch bei der Cranachschen Himmelsleiter, deren Gesamtsinn ohne die hinzugefügten Texte nicht zu greifen ist. Schon die Überschrift der ältesten Fassung (Abb. 11) schlägt das Hauptthema des Blattes an: „Eiu [!] kurtz andechtigs himelisch Leiterlein angegeben von dem heiligen Bonaventura An welchem die Christglaubigen leicht ersteige[n]⁵⁹ mogen [können] den vehsten hohen himel“. ⁶⁰ Dieses Thema, vor allem aber die eigentliche Leiter, wird dann durch die Unterschrift der ältesten uns bekannten Fassung der Hölle (Abb. 18) sehr eingehend und genau erläutert: „Gleich als in einer leipliche[n] leitern drey örther sein Nemlich d[er] öber orth/ d[er] nyd[er] orth vn[d] zwen seit örthe ad[er] leitter beume zwische[n] welche[n] sprussen Also findestu auch drey gemelte örthe in diser geistlichen leitern. Der vnter orth der do auff die erde fußt bedeuth Furcht hellischer ewiger pein Der öber orth der biß an den himel reicht/ gibt vns an lieb ader begirde

⁵⁷ Vgl. dazu Schuster in: Luther und die Folgen für die Kunst, S. 117–120.

⁵⁸ Vgl. die Beispiele in: Martin Luther und die Reformation in Deutschland, S. 229f, Nr. 288; S. 336f, Nr. 446; S. 338, Nr. 448; S. 375, Nr. 498. Gerade in ihrer agitatorischen Graphik hat die Reformation diese Tendenz erheblich verstärkt, vgl. ebd. S. 219–254 und insgesamt Scribner, Simple Folk, passim.

⁵⁹ In dieser Weise sind die zusammengedruckten Worte im Gegensatz zu Schuchardt, Cranach 2, S. 237, zu trennen.

⁶⁰ Die Texte dieser Fassung sind am besten zu lesen in der Wiedergabe bei Geisberg, Einblattholzschnitt 6, Nr. VI, 22 und VI, 23.